



Guten Morgen Kinder!

Schaut mal, wer es sich heute auf meinem Fuß gemütlich macht. Ein kleiner Rabe! Ist der nicht niedlich? Heute geht's nämlich weiter mit dem Gefieder! An Ostern gab es das Osterküken, an Pfingsten erinnert uns die Pfingsttaube und heute? Da gibt's eine Geschichte von meinen Vorfahren – seid gespannt. Ich bin schon ganz aufgeregt!

Ich freue mich auf jeden Fall riesig, dass ihr heute wieder alle mit dabei seid und wünsche euch einen wunderbaren Sonntag und ganz viel Spaß beim Kinderprogramm!

Euer Kra

## EINSTIEG

Ostern ist jetzt schon ein bisschen her, aber wisst ihr was? Das Osterlied kann man das ganze Jahr singen und damit wir den Text nicht vergessen, singen und tanzen wir direkt mal los:

<https://www.youtube.com/watch?v=-Ak-QHmPJV0>

Außerdem hat uns Gott versprochen, dass er immer bei uns ist. Vor uns, hinter uns, über uns, unter uns – einfach überall ist er bei uns und lässt uns nicht allein. Das ist super. Kennst du noch das passende Lied dazu? Hier singen es Heidi und Mike:

<https://www.youtube.com/watch?v=yX5Nq0p4jyQ>

In den letzten Wochen haben wir gehört, wie Jesus geboren wurde, wie er seine Freunde fand, dass Jesus viele Wunder tat und was Jesus alles rundum Ostern erlebt hat.

In den nächsten Wochen erfahrt ihr, was so passierte, bevor Jesus geboren wurde. Die nächsten vier Sonntage handeln von Elia. Und da haben wir etwas ganz Besonderes für euch vorbereitet: Tamara hat extra für euch ein Malblatt angefertigt auf dem ihr seht, was Elia alles erlebt! Jeden Sonntag könnt ihr das anmalen, was zur jeweiligen Geschichte gehört und – schwuppidiwupp – ist euer Bild in vier Wochen ganz bunt!

Aber jetzt: Los geht's!



Das ist Elia. Er ist ein Freund von Gott. Wenn Gott den Menschen etwas Wichtiges zu sagen hat, dann sagt er das Elia. Und Elia sagt es den Menschen. Elia weiß: Gott gehört die ganze Erde.



Das ist Ahab. Er trägt eine Krone, denn er ist König von Israel. Ahab hat auch schon von Gott gehört. Aber er interessiert sich nicht für Gott. „Ich brauche Gott nicht!“, meint er. Was Gott sagt, ist ihm egal. Ahab glaubt auch nicht, dass die ganze Erde Gott gehört. Das macht Gott

traurig. Er wünscht sich sehr, dass Ahab ihn besser kennenlernt, und entdeckt, dass alle Menschen Gott brauchen. Und Gott hat auch schon eine Idee: König Ahab soll merken, dass Gott sogar die Regenwolken gehorchen.



Gott schickt Elia zu König Ahab. Elia soll König Ahab etwas von Gott sagen. „Gott schickt mich zu dir, König. Ich soll dir sagen, dass es drei Jahre lang nicht mehr regnen wird“, sagt Elia. Das ist keine gute Nachricht für Ahab und für die Menschen in seinem Land. Denn

wenn es nicht mehr regnet, dann wächst auch nichts mehr: im Garten kein Gemüse, auf den Bäumen kein Obst und auf den Feldern kein Getreide. Und wenn nichts mehr wächst, gibt es nichts mehr zu essen. Und wenn kein Regen mehr in die Bäche und Flüsse fällt, gibt es bald auch nichts mehr zu trinken. Aber Ahab wartet erstmal ab. Vielleicht stimmt das ja alles gar nicht, was Elia ihm da erzählt hat. Vielleicht regnet es ja doch.



Aber alles geschieht so, wie Elia es gesagt hat: Es fällt tatsächlich kein Regen mehr. Überall ist es schon bald staubtrocken. Das Gemüse in den Gärten vertrocknet, an den Bäumen gibt es keine Früchte und das Getreide auf den Feldern verdorrt. Und das Wasser in

den Bächen wird auch immer weniger. Schon bald gibt es kaum noch etwas zu essen oder zu trinken.

Und was ist mit Elia? Elia hat auch kaum noch etwas zu essen. Und außerdem ist Ahab ziemlich wütend auf ihn. Ahab gefällt es gar nicht, dass Elia Recht hatte.



Gott möchte nicht, dass Elia etwas geschieht. „Renn schnell weg und versteck dich am Bach!“, sagt Gott. „Im Bach ist Wasser, das du trinken kannst. Und ich habe Raben befohlen, dass sie dir Essen bringen.“



Raben bringen Essen? Bestimmt hat Elia noch nie davon gehört, dass Vögel Essen bringen. „Aber Gott kriegt das bestimmt hin!“, denkt er und läuft los, so schnell er kann. Im Bach ist tatsächlich noch Wasser. Und Elia kann trinken. Das tut gut!



Plötzlich ist ein seltsames Rauschen zu hören. In der Luft sind Vögel. Es sind Raben. Sie haben etwas in ihren Schnäbeln.



Die Raben kommen ganz nah an Elia heran und legen etwas vor ihm ins Gras. Elia staunt, als er sieht, was es ist: Brot und Fleisch. Es ist genauso, wie Gott es versprochen hat. Elia kann essen und trinken. Elia kann alles aufessen, denn die Raben kommen jeden Tag wieder

und bringen ihm etwas Leckeres. Gott versorgt Elia durch die Raben. Elia merkt: Gott tut das, was er sagt.

In der Geschichte wird von zwei Männern erzählt. Der eine ist ein guter Freund von Gott. Und der andere? Wie heißen die beiden Männer?

König Ahab meint: „Ich brauche Gott nicht!“ Was macht Gott, damit König Ahab merkt, dass er Gott doch braucht?

Was denkt ihr: Wie findet Elia das?

## ABSCHLUSS



Voll gut, dass Gott hält, was er verspricht und sich um all seine Freunde kümmert und sie versorgt. Und wisst ihr was? Kra ist super stolz, dass seine Vorfahren so eine wichtige Aufgabe hatten. Malsehen, was er Gutes tun kann.

Gott hat versprochen, dass er immer bei uns ist. Lasst uns das Lied „Immer und überall“ zum Abschluss gemeinsam singen:

<https://www.youtube.com/watch?v=kKDERm8JPo0>

Wir wünschen euch eine schöne Woche,  
bis bald,  
liebe Grüße von Tabea und der Vogelbande

## AKTIONEN

**REZEPT: FLADENBROT** (VGL. [HTTPS://WWW.GJW.DE/FILEADMIN/EDITION\\_GJW/DOKUMENTE/0174\\_GEBHARDT-HANTELMANN\\_VON-GOTTES-WORT-GETRAGEN.PDF](https://www.gjw.de/fileadmin/edition_gjw/dokumente/0174_gebhardt-hantelmann_von-gottes-wort-getragen.pdf); 2014:237)



[https://4.bp.blogspot.com/-h9zPpS3TouQ/WSCsSkwKeQI/AAAAAAAAACME/PD6gPBZzeWk53I7sAoVYjddTC4\\_17Hq2wCLcB/s400/2017-05-20-10-22-42.jpg](https://4.bp.blogspot.com/-h9zPpS3TouQ/WSCsSkwKeQI/AAAAAAAAACME/PD6gPBZzeWk53I7sAoVYjddTC4_17Hq2wCLcB/s400/2017-05-20-10-22-42.jpg)

Gott versorgt nicht nur Elia mit Nahrung – auch wir haben genug zu essen!

Möchtet ihr ein Fladenbrot backen? Hier ist das Rezept dafür.

### Zutaten:

500 g Mehl, 500 g Quark, 1 Päckchen Backpulver, 5 EL Margarine, ½l Milch, Salz  
optional: Thymian, Majoran.

### Und so geht's:

Mehl, Quark und Backpulver in einer Schüssel mischen, die geschmolzene Margarine, lauwarml Milch und Gewürze dazugeben. Gut durchkneten, flache Fladen formen, bei 200 Grad 15-20 Minuten goldgelb backen. Schmeckt warm besonders gut!

Ihr Kinder, legt euch gemütlich aufs Sofa, auf den Teppich oder eure Turnmatte und lasst euch von euren Eltern massieren 😊

Vielleicht tauscht ihr später ja auch mal die Rolle und ihr massiert eure Eltern!

Als erstes zerbrösel' ich die Hefe auf dem Backblech.

*Finger trommeln leicht auf den Rücken*

Jetzt gebe ich etwas Wasser hinzu und löse die Hefe auf.

*Hand streicht über den Rücken und knetet leicht*

Nun noch Mehl dazu und kräftig kneten.

*Finger klopfen auf den Rücken, kräftig kneten*

Dann noch etwas Wasser und weiter kneten

*Hand streicht über den Rücken, erneut kneten des Rückens*

Und noch etwas Öl dazu, so wird der Teig schön geschmeidig.

*Über den Rücken streichen und leicht weiter massieren*

Nun mache ich einen runden Teigkloß

*Teig auf dem Rücken zusammenschieben und Berg andeuten*

Den rolle ich aus

*Mit dem ganzen Arm über den Rücken streichen*

Und schneide alles in vier Teile und forme sie möglichst schön rund

*Ausschneiden andeuten, Handkante = Messer*

Und ab damit in den Ofen und bei 200° backen

*Hände auf den Rücken des Partners legen und darunter schön warm werden lassen.*

Jetzt hole ich sie schnell aus dem Ofen

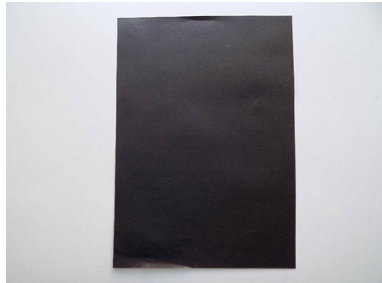
*Brote rausschieben, beide Hände schieben über den Rücken*

Oh, wie lecker. Warm schmeckt das Fladenbrot am besten!

*aufessen*

Ihr braucht:

Kleber, Schere, schwarzen Stift, farbiges Papier



Nehmt ein DIN A5 Blatt...



Rundet die Oberkante ab – das wird der Kopf.



Nun faltet den unteren Teil ziehharmonikaartig – das wird der Körper.



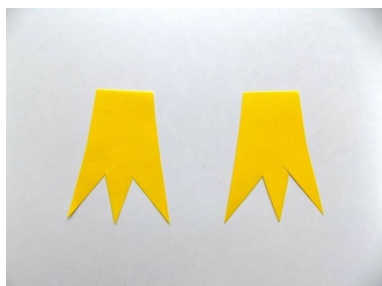
Schneidet zwei Flügel aus...



Und klebt sie an den Körper.



Nun ist der Schnabel dran. Faltet ein gelbes Blatt, malt einen großen Schnabel auf das Papier und schneidet ihn so aus, dass er aufklappbar ist.



Malt Füße auf das Papier und schneidet sie ebenfalls aus.



Klebt den Schnabel und die Füße fest.



Jetzt ist der Rabe fast fertig: Malt Augen auf ein Papier, schneidet sie aus und klebt sie fest. Wenn ihr mögt, dann könnt ihr dem Raben noch ein paar freche Haare auf den Kopf kleben – so wie bei Kra 😊